

1 Der Absender. Zum Absender gehört immer der eigene Name, die Anschrift sowie die Telefonnummer und – falls vorhanden – die E-Mail-Adresse. Aus Platzgründen kann der Absender auch einzellig geschrieben werden.

2 Die Anschrift. Sie sollte 4 bis 5 cm vom oberen Rand entfernt sein. Ganz wichtig: nach Möglichkeit einen persönlichen Ansprechpartner nennen. Zwischen Straße und Ort, muss keine Leerzeile sein.

3 Das Datum. Obwohl es mittlerweile auch andere Schreibweisen gibt, ist diese nach wie vor die deutlichste. Wenn du willst, kannst du den Ort weglassen.

4 Der Betreff. In die Betreffzeile gehören: die genaue Jobbezeichnung, bei Initiativbewerbungen das Wort „Bewerbung“, der Bezug auf den ersten Telefonkontakt, bei Stellenangeboten genaue Quellenangaben (Zeitungen, Zeitschriften, Agentur für Arbeit etc.). Vor die Zeile schreibt man kein „Betr.“.

5 Max Mustermann  
Sandweg 35  
65189 Wiesbaden  
Tel. 0611 9955

6 Autohaus Lenz GmbH  
Herr Gerhard Paulich  
Geschäftsführer  
Berliner Straße 8  
54321 Autohausen

7 Wiesbaden, 30. April 2009

8 Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Kfz-Mechatroniker  
Unser Telefonat vom 20. April 2009

9 Sehr geehrter Herr Paulich,

10 vielen Dank für die Auskünfte, die Sie mir am Telefon erteilt haben. Hiermit möchte ich mich nun um eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker in Ihrem Unternehmen ab dem Herbst dieses Jahres bewerben. Mein Interesse an Ihrem Autohaus war bereits vor unserem Gespräch sehr groß, weil mich Autos von ABC schon immer fasziniert haben. Seit ich im letzten Sommer ein Praktikum in der ABC-Werkstatt in Frankfurt machen konnte, ist dieses Interesse noch gewachsen. Sowohl das Aussehen als auch die Technik der Fahrzeuge finde ich sehr ansprechend.

11 In Praktikum selbst habe ich bereits einige Erfahrungen und Kenntnisse sammeln können. So durfte ich zum Beispiel beim Reifenwechsel mitarbeiten, war zuständig für die Reinigung der Fahrzeuge und half bei Reparatur und Wartung. Auch bei Kundengesprächen war ich ab und zu dabei und habe so erfahren, wie wichtig es ist, dem Kunden freundlich und in einer verständlichen Sprache zu erklären, welche Reparaturen notwendig sind.

12 In meiner Freizeit beschäftige ich mich unter anderem mit dem Bau von Modellflugzeugen. Dabei reizt mich besonders, die Elektromotoren der Modelle zu reinigen und instand zu setzen. Die dafür nötige Geduld wird mir, so glaube ich, auch im Beruf des Kfz-Mechatronikers nutzen.

13 Derzeit besuche ich die 10. Klasse der Einstein-Realschule in Wiesbaden, die ich im Sommer mit der Mittleren Reife verlassen werde. In der Schule finde ich vor allem den gewerblich-technischen Bereich interessant. Ich würde mich über einen Ausbildungsplatz bei Ihnen sehr freuen. Bitte geben Sie mir die Gelegenheit, mich Ihnen persönlich vorzustellen.

14

Mit freundlichen Grüßen

15 Max Mustermann

16 Anlage

17 Die Anrede. Nach Möglichkeit niemals „Sehr geehrte Damen und Herren“ schreiben. Hier sollte der Ansprechpartner aus der Adresse genannt werden.

18 Interesse zeigen. Bemühe dich zu begründen, warum du dich für den angestrebten Beruf geeignet fühlst und deshalb in diesem Betrieb eine Ausbildung machen willst.

19 Praktische Erfahrungen anführen. Solche Erfahrungen, die man zum Beispiel in Praktika oder Ferienjobs sammelt, dokumentieren Engagement und Motivation auch absits der Schule. Vor allem dann, wenn sie in einem inhaltlichen Bezug zur angestrebten Ausbildung stehen.

20 Hobbys erwähnen. Freizeitinteressen sagen über einen Menschen mindestens genauso viel aus wie Zeugnisnoten. Besonders viele Pluspunkte sammelst du, wenn du in deiner Freizeit Dinge tust, die etwas mit deinem Wunschberuf zu tun haben.

21 Derzeitige Tätigkeit nennen. In der Regel wirst du kurz vor dem Schulabschluss oder kurz danach stehen.

22 Gesprächsbereitschaft signalisieren. Am Ende des Schreibens solltest du ausdrücklich deine Offenheit für ein Vorstellungsgespräch zeigen.

23 Die Unterschrift. Bitte vergiss nicht, den Brief persönlich mit Füller oder Kugelschreiber zu unterschreiben.

24 Die Anlage. Das Wort „Anlage“ kann fett geschrieben werden, aber es wird nicht mehr unterstrichen. Eine Aufzählung des Inhalts deiner Bewerbungsmappe ist überflüssig.



## DER LEBENS LAUF

Während das Anschreiben dafür verantwortlich ist, ob die Bewerbung „im Papierkorb“ oder auf dem Stapel „Kommt in Frage“ landet, entscheidet der Lebenslauf darüber, ob du zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wirst oder nicht. Für deinen zukünftigen Arbeitgeber ist der Lebenslauf ein ganz wichtiges Auswahlkriterium. Hier erfährt er etwas über das Umfeld deines bisherigen Lebens, deine Schulbildung und deine Interessen. Achte darauf, dass du

Der linke Rand. Er sollte mindestens 3,5 cm breit sein, damit der linke Teil des Lebenslaufs nicht vom Hefemechanismus der Bewerbungsmappe verdeckt wird.

Das Bewerbungsfoto. Für dein Foto interessiert sich der Empfänger als Erstes. Dieser erste Eindruck stellt oft schon eine wichtige Weiche über „Sein“ oder „Nichtsein“ deiner Bewerbung. Je sympathischer und interessanter du wirkst, desto höher sind deine Chancen weiterzukommen. Das bedeutet für dich: Lass die Aufnahmen in einem Fotogeschäft von einem Fotografen machen, der dich im wahrsten Sinne des Wortes ins rechte Licht rückt. Fotoautomaten sind absolut tabu! Mit „Fahndungsfotos“ verspielt du alle Sympathiemechanismen. Hier solltest du wirklich etwas Geld investieren – es lohnt sich.

Die persönlichen Daten. Gib hier auch die Daten der anderen Familienmitglieder an. So kann sich der Empfänger ein Bild von dem familiären Umfeld machen, in dem du aufgewachsen bist.

Lebenslauf

Foto

**⊕ Persönliche Daten**

Name	Max Mustermann
Adresse	Sandweg 35 65189 Wiesbaden Telefon 0611 9955
Geburtsdatum	17. April 1993
Geburtsort	Wiesbaden
Eltern	Heinrich Mustermann, Installateur Gisela Mustermann, Bürokauffrau
Geschwister	Dorothea Mustermann, 11 Jahre alt
Nationalität	deutsch
Familienstand	ledig

den Lebenslauf gut gliederst. Die für das Anschreiben so wichtige „1-Seiten-Regel“ gilt für den Lebenslauf nicht. Du kannst die gesamten Informationen auf mehreren Seiten darstellen. Allerdings sollten diese Informationen dennoch kurz und prägnant sein und in logischem Ablauf aufeinander folgen. Der Musterlebenslauf zeigt, wie das am besten aussieht.

**⊕ Schulbildung**

1999–2003	Auwiesen-Grundschule, Wiesbaden
seit 2003	Einstein-Realschule, Wiesbaden
voraussichtlich 2009	Abschluss mit Mittlerer Reife
	Lieblingsfächer: Gewerblich-Technischer Bereich (GTB)

**⊕ Praktikum**

07.2008	ABC-Werksall Frankfurt am Main Zweiwöchiges Praktikum als Kfz-Mechatroniker – Reifenwechsel – Reinigung der Fahrzeuge – Mithilfe bei Reparatur und Wartung
---------	--

**Besondere Kenntnisse**

PC-Kenntnisse	Word, Excel
Sprachkenntnisse	Englisch-Schulkenntnisse

**Hobbys**

PC	Surfen im Internet
Modellbau	Flugzeuge mit Elektromotoren
Technisches Hilfswerk	seit 2001 Mitglied in der Jugendgruppe des Technischen Hilfswerks Wiesbaden

Wiesbaden, 30. April 2009

Max Mustermann

Die schulischen Daten. Nenne hier ruhig deine Lieblingsfächer. Sie geben Auskunft über besondere fachliche Fähigkeiten, die im Idealfall für den angestrebten Ausbildungsplatz von Nutzen sind.

Außerschulische Daten. Erläutere im Lebenslauf deine Angaben zu Praktika, besonderen Kenntnissen und Hobbys. Schreibe zum Beispiel, was du in Praktika gemacht hast, welche PC-Kenntnisse du besitzt und wie deine Hobbys genau aussehen. Und falls du dich ehrenamtlich engagierst, egal ob im Sportverein, bei der freiwilligen Feuerwehr oder im Umweltschutz, dann führe das hier auch an.

Ort, Datum, Unterschrift. Hier gilt dieselbe Regel wie beim Anschreiben. Also: Unterschreibe den Lebenslauf persönlich mit einem Füller oder Kugelschreiber.

Quelle: Hessisches Kultusministerium. Broschüre „Erfolgreich bewerben“